

Ein hervorragendes Symposium

Die UDH Hessen zeigte mal wieder, was Stil, Ganzheitlichkeit, menschliche Begegnung und Qualität bedeuten in einer Zeit der Oberflächlichkeiten. Obgleich ich Onlinekurse als mögliche Alternative wertschätze, Wissen zu vermitteln, ist aber Wissen noch keine Bildung. Die geschieht erst durch die Erfahrung – und zwar die Erfahrung von Mensch zu Mensch hautnah.

Drei Begriffe zeichneten das UDH-Hessen-Symposium aus: beseelte Intelligenz, Kompetenz, Humor. Natürlich sind es persönliche Eindrücke von Gesprächen. Aber die betrachte ich als Geschenk, weil ich sie noch nie so intensiv und nah erlebt habe. „Beseelte Intelligenz“ – das muss man angesichts der Verherrlichung und permanenten Bewerbung von KI hervorheben – zeigte sich schon darin, dass HeilKUNST und Künste ein Symposium eröffnen. Das zeichnet die UDH Hessen aus. Das junge Bläserquartett rief Erinnerung von vor 60 Jahren wach, als ich als einzige und erste Frau Trompete studieren durfte. Es ist wunderbar, dass sich junge Menschen bereit erklären, Musikinstrumente zu erlernen, weil sie das Gehör schulen und dadurch das Gefühl. Beide Sinne werden durch die Informationsflut geschwächt – wie unsere Praxis zur Genüge zeigt.

„Kompetenz“ – das will jeder erreichen, dazu brauchen wir beseelte Lehrer, die die jungen Therapeuten in deren Potenzialen abholen und inspirieren. Das kam durch die einleitenden Worte von Dr. Klaus Zöltzer deutlich zum Ausdruck. Wer oben auf der Treppe stand – Vorstandsmitglieder – strahlten auch ohne viele Worte Kompetenz, Güte und Bildung durch Erfahrung aus. Das empfand ich als Stärkung für die eigene Praxis, wenn man mal die Lust auf Krankenbehandlung verliert. Was rüber kam, war pure Heilenergie!

Welche Art Gespräche ich auch erlebte, sie waren gewürzt mit einer wunderbaren menschlich-intelligenten Gabe des Perspektivwechsels: mit Humor, einem Lächeln, das Zuversicht und Hoffnung ausstrahlte. Ohne Worte war klar, dass die Wirren unserer Zeit, die schleichenden Werteverluste durchaus wahrgenommen werden, aber jeder intuitiv spürte: die höhere Schwingung heilt. Noch schwingen wir Menschen höher als alle Frequenzen, die wir erzeugen. Dass die Anwesenden das unbewusst oder bewusst spürten, zeigte sich in der Intensität des menschlichen Miteinanders bei den Referenten, Teilnehmern der Vorträge und im Austausch von Besuchern und Ausstellern.

Mein herzlicher Danke geht an alle, die im Vordergrund und Hintergrund dieses Symposium möglich gemacht haben. Ich bin sehr stolz darauf, in diesem Heilpraktikerverband Mitglied zu sein. Das ist keine Floskel, sondern basiert auf positiver Erfahrung.

Herzlichst Rosina Sonnenschmidt